

Nonnenhof



Beweidung im Naturschutzgebiet „Nonnenhof“ mit Blick auf die Lieps. Foto: NABU-Stiftung Nationales Naturerbe/S. Grohe.

Gebietscharakteristik

Die Fläche des 1.050 Hektar großen Naturschutzgebiets „Nonnenhof“ umfasst die Lieps und ihre Uferzonen mit den Inseln Hanf- und Kietzwerder und der namensgebenden Halbinsel Nonnenhof sowie die Südbucht des Tollensesees einschließlich der Fischerinsel.

Gebietsgröße:	1.050 ha
Flächenbesitz der Stiftung:	382,5 ha
Übernahme (Jahr):	2006/2013
Lage:	Mecklenburgische Seenplatte, südwestlich von Neubrandenburg
Lebensräume, Arten:	Feuchte Hochstaudenflure, Kalkreiche Moore, Großseggen-Erlenbruchwälder, Feuchtwiesen und Quellbereiche, Stand- und Fließgewässer, Bekassine, See- und Fischadler, Wespenbussard, Kormoran, Sumpfohreule, Schwarzstorch, Blaukehlchen, Eisvogel, Kiebitz, Kranich, Rot- und Schwarzmilan, Fischotter, Mauswiesel, Biber, Rotbauchunke, Kammmolch, Moorfrosch, Bachneunauge, Schlammpeitzger, Zaun- und Waldeidechse, Ringelnatter, Breitblättriges Knabenkraut, Fieberklee, Sumpfbloodauge, Gemeine Kuschelle, Kartäuser-Nelke
Schutzstatus:	FFH-Gebiet, SPA, NSG, LSG, Naturwälder



Blick auf die Lieps. Foto: M. Schneider

Das Gebiet schützt ein wertvolles Lebensraummosaik aus Seenfläche, Überflutungs- und Niedermoor, Landzungen mit Mineralbodenuntergrund, Feuchtwiesen, Quellbereiche und die Fließgewässer Nonnenbach und Wiedbach. Entstanden ist das Gebiet durch die Gletscher der Weichsel-Kaltzeit, die vor ungefähr 12.000 Jahren die Endmoräne mit den zahlreichen Gewässern und umrandenden Hügelketten formten. Die anschließende Versumpfung führte in weiten Bereichen zur Vermoorung und Bildung von stabilen Torfschichten.

Das Gebiet ist besonders bekannt für seine artenreiche Vogelwelt. So wurden seit 1930 insgesamt 222 Vogelarten nachgewiesen, von denen bis zu 170 auch innerhalb des Gebietes brüten. Zur Zugzeit ist es Rastgebiet für bis zu 17.000 Saat- und Blessgänse und zur Mauserzeit für bis zu 3.000 Graugänse. Der vom Aussterben bedrohte Fischotter ist ebenfalls im Gebiet beheimatet.

Die Lieps ist uraltes Siedlungsgebiet der Slawen, wie u. a. die Reste des „Bacherswalls“ auf der Südspitze des Nonnenhofs bezeugen.

Entwicklungsziele

Ein großer Teil der Flächen steht unter Prozessschutz. In den stiftungseigenen Wäldern und Feuchtgebieten kann sich die Natur ohne Nutzungsansprüche des Menschen entwickeln. Weiteres Grün- und Offenland ist unter naturschutzfachlichen Auflagen an Landwirte verpachtet, welche diese naturnah bewirtschaften und so als Lebensraum für die Arten der offenen Kulturlandschaft erhalten.

NABU-Stiftung Nationales Naturerbe
 Telefon: 030/2849841800
 E-Mail: Naturerbe@NABU.de

